

Start für **XXL**-Busse

HOCHBAHN setzt auf längste Niederflurbusse der Welt

HOCHBAHN
Pressestelle
Steinstraße 20
D-20095 Hamburg
Postfach 10 27 20
D-20019 Hamburg
www.hochbahn.de
Telefon: (040) 3288-2322
Telefax: (040) 3288-2879
E-Mail: presse@hochbahn.de

Datum: 6. Dezember 2005

Nach umfangreichen, erfolgreichen Tests im letzten Jahr setzt die Hamburger Hochbahn AG ab Dezember 2005 die längsten Niederflurbusse der Welt in der Hansestadt ein. Insgesamt werden zukünftig zehn der rund 25 Meter langen Busse in der Hansestadt fahren.

Hamburgs Stadtentwicklungssenator Dr. Michael Freytag zum Start der Busse der Superlative: „Die HOCHBAHN ist Vorreiter, wenn es um modernste Verkehrstechnologien geht. Die XXL-Busse bieten noch mehr Raum und Komfort für die Fahrgäste – das ist XXL-Qualität.“

Im Schwerpunkt werden die **XXL**-Busse auf der MetroBus-Linie 5 eingesetzt. Sie ist mit mehr als 50.000 Fahrgästen täglich die meistgenutzte Buslinie Europas.

Günter Elste, Vorstandsvorsitzender der HOCHBAHN: „Wir freuen uns, unseren Fahrgästen auf der MetroBus-Linie 5 mit diesem außergewöhnlichen Fahrzeug eine Attraktivitätssteigerung bieten zu können. Nach dem Test war für uns klar, dass wir damit auf die Wünsche unserer Kunden eingehen können.“

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit drei U-Bahn- und über 100 Buslinien jährlich knapp 370 Millionen Fahrgäste. Sie erbringt damit die größte Verkehrsleistung im Hamburger Verkehrsverbund (HVV).

Bis Ende Dezember wird der zweite Doppelgelenkbus erwartet, Ende März 2006 werden sich alle zehn Fahrzeuge der Herstellerfirma Van Hool im Einsatz auf Hamburgs Straßen befinden.

HOCHBAHN
Pressestelle
Steinstraße 20
D-20095 Hamburg
Postfach 10 27 20
D-20019 Hamburg
www.hochbahn.de
Telefon: (040) 3288-2322
Telefax: (040) 3288-2879
E-Mail: presse@hochbahn.de

Datum: 6. Dezember 2005

Hintergrund des Einsatzes

Jährlich legen die Busse auf der MetroBus-Linie 5 mehr als 1,76 Millionen Kilometer zurück – dies wäre rund 43x um die Welt! Obwohl auf der Linie nur Gelenkbusse eingesetzt werden (18-Meter-Busse) und diese zudem im Abstand von wenigen Minuten fahren, wird es für die Fahrgäste oft eng. Noch mehr Busse einzusetzen, würde das Problem nicht lösen: Schon bei geringen Verzögerungen, die sich im Großstadtverkehr einfach nicht ausschließen lassen, würden die Busse sich gegenseitig durch Pulkbildung behindern. Der Doppelgelenkbus kann also für die Fahrgäste eine erhebliche Steigerung der Beförderungsqualität bedeuten und gleichzeitig für die HOCHBAHN unter wirtschaftlichen Aspekten von Vorteil sein.

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit drei U-Bahn- und über 100 Buslinien jährlich knapp 370 Millionen Fahrgäste. Sie erbringt damit die größte Verkehrsleistung im Hamburger Verkehrsverbund (HVV).

Der Bus

Der AGG 300 der belgischen Firma Van Hool bewährt sich schon seit 2002 im niederländischen Utrecht. Er bietet 65 Sitz- und 123 Stehplätze. Damit kann er 40 Fahrgäste mehr mitnehmen als ein konventioneller 18-Meter-Gelenkbus.

Zudem bietet er jede Menge Komfort: Mit einer Einstiegshöhe von 33 Zentimetern ist der Bus komplett niederflurig. Die Einstiegsplattformen sind geräumig, der Zugang zu den Plätzen stufenlos und es gibt großzügige Abstellflächen für Kinderwagen und Rollstühle. Manuell ausklappbare Rollstuhlrampen befinden sich an der zweiten und dritten von insgesamt vier Türen.

Obwohl der Doppelgelenkbus 30 Prozent länger ist als ein normaler Gelenkbus, ist sein Wendekreis mit 24 Metern nur fünf Prozent größer.

Der 360 PS starke Turbodiesel-Motor befindet sich im ersten Teil des Wagens, treibt die zweite Achse an und erfüllt mit dem CRT- Rußpartikelfilter die Euro 3-Abgasnorm.

HOCHBAHN
Pressestelle

HOCHBAHN
Pressestelle
Steinstraße 20
D-20095 Hamburg
Postfach 10 27 20
D-20019 Hamburg
www.hochbahn.de
Telefon: (040) 3288-2322
Telefax: (040) 3288-2879
E-Mail: presse@hochbahn.de

Datum: 6. Dezember 2005

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit drei U-Bahn- und über 100 Buslinien jährlich knapp 370 Millionen Fahrgäste. Sie erbringt damit die größte Verkehrsleistung im Hamburger Verkehrsverbund (HVV).